

Kostenanschlag
über eine Orgel für die Kapelle des Diakonissenhauses
"Sophienheim" zu Arolsen.

Die Disposition umfaßt 5 Register auf 1 Manual u. ein freies Pedal
verteilt, Manual 4, das Pedal 1 Stimme.

Der Umfang des Manuals = 54, der des Pedals 27 Noten. Im Übrigen gelten
die autoritativen Bestimmungen für Orgelbau.

Disposition.

Manual.

- 1. **Prinzipal** 4'
- 2. **Gedächte** 8'
- 3. **Saltional** 8'
- 4. **Blockflöte** 2'

Pedal.

Subbass 16'

Nebenregister.

Pedalkoppel

Kollektiv.

Tutti als Druckknopf nebst Auslöser.

B e s c h r e i b u n g .

I. Pfeifwerk. (s. Anmerkung.)

1. Prinzipal 4' offen durchaus Metall

Klang: Frischer, singender Prinzipalton.

2. Gedeckt 8' ab dis = 41 Noten aus Metall. Die tiefen 13 Töne auf der Baßlade stehend zw. Transmittierung mit Subbaß.

3. Salicional 8' durchaus Metall. Die tiefe Octave gedeckt als Quintatön, Fortsetzung offen.

Klang: Sanfter, singender Ton mit etwas Strich.

4. Blockflöte 2' aus Metall.

Klang: Runder, weicher Ton, ohne Schärfe, jedoch hell.

5. Subbaß 16' aus Holz gedeckt, ab e mit Gedeckt 8' transmittiert.

Anmerkung betr. Metallpfeifen: Laut Verfügung der Überwachungsstelle für unedle Metalle sind z. Z. Zinnpfeifen mit 35% Gehalt ab 1' Länge noch zugelassen, während die größeren Töne von Zink angefertigt werden. Nachstehender Preis ist unter diesem Gesichtspunkt abgegeben. Ob u. wie lange noch Zinn verwendet werden darf steht dahin. Bei Ersatzstoffen würde sich derselbe etwas verschieben.

II. Übrige Teile.

a. Windladen nach Kegelladensystem mit pneumatischem Ventilhub mittels Taschenmembranen, als unbedingt zuverlässig u. einfach in Anordnung, aus nur besten Materialien hergestellt.

b. Regierwerk mittels Röhrentraktur, äußerst präzise in seiner Wirkung.

c. Spieltisch vorn an die Orgel angelehnt, aus Weichholz hergestellt, Staffelei u. Klaviaturbänke Eiche Mattiert, zum Verschießen eingerichtet, enthält:

Eine Manualklavatur C-f'' = 54 Tasten mit Kunsthorn u. echtem Ebenholz belegt, eine Pedalklavatur C-d' = 27 Tasten aus Hartholz, 6 Registerdrücker über dem Manual, ein Kollektiv nebst Auslöser unter der Manualklavatur. Außerdem nicht sichtbar alle Apparatur für die pneumatische Funktion.

Eine Sitzbank für Organisten u. Notenpultleiste.

d. Gebläse, bestehend aus einem elektr. Schleudergebläse in Verbindung mit einem kleinen Magazinbalg auf dem Dachboden über der Orgel aufgestellt. Elektr. Daten für den Motor: Drehstrommotor mit Kursschlußanker, ca 1/6 PS 220/380 Volt, 50 Per. sek. 2800 Umdr. min.

e. Kanäle für das Werk in gehöriger Weite u. Anordnung, Gerüstwerk, der Werkanlage entsprechend, sowie Anhängeleisten u. Rasten für die Pfeifen u. Einrastieren letzterer.

f. Intonation, wird kunstgerecht nach den räumlich akustischen Verhältnissen der Kapelle unter Berücksichtigung der Dispositionszusammenstellung ausgeführt, welche letztere von vornherein in Bezug auf Mensuration, die Funktion der Register als Einzelstimme sowohl, als auch den Zusammenklang berücksichtigend, dementspr. aufgestellt wurde, sodaß jedes Register den ihm nach seinen Namen zukommenden Charakter erhält.

Die Kosten vorstehend beschriebenen Orgelwerks betragen
2485 RM

Der Preis versteht sich:

Einschließlich: Transport frei Bahnhof Arolsen, Aufstellung, Intonation u. Stimmung an Ort u. Stelle.

Ausschließlich: An u. Abfuhr zum Bahnhof, Hilfeleistung beim Bewegen schwerer Teile, jeglicher Arbeiten durch Bauhandwerker auch Gehäuse u. etwaige Verschläge, sowie elektr. Install.

Gewähr: Für die Güte der Arbeit wird bei Erfüllung der zu vereinbarenden Zahlungsbedingungen vom Tage der Ablieferung an eine Gewähr von fünf Jahren in der Weise übernommen, daß etwaige während dieser Frist infolge fehlerhaften Materials oder mangelhafter Ausführung nachweislich unbrauchbar oder schadhafte Teile schnellmöglichst u. unentgeltlich ausgetauscht oder Fachgemäß gebessert werden. Das Nachstimmen der Register unterliegt nicht der Gewähr.

Die Stimmung geschieht auf Normalton = a 870 Schw. bei 15+ Cel.